

Luc Bürgin verstorben

Nachruf: Die A.A.S. trauert um einen großartigen Menschen und Schriftsteller.



Luc Bürgin, geboren am 19. August 1970 in Basel (Schweiz), verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von nur 54 Jahren am 11. Mai 2024 in seiner Geburtsstadt.

Bürgins Karriere als Journalist und Schriftsteller begann 1993, nachdem er sein Studium der Germanistik, Volkskunde, Musikwissenschaft und Medienwissenschaft abbrach, um seiner Leidenschaft, dem Journalismus, nachzugehen. Als Redakteur mehrerer Zeitungen übernahm er 2002 die Chefredaktion einer großen schweizerischen Tageszeitung, bevor er, wie er selbst sagte, „den Mainstream-Medien den Rücken zukehrte“. Als Herausgeber und Chefredakteur des Magazins „mysteries“ machte er sich zwischen 2004 und 2019 einen Namen als Mystery-Jäger durch seine akribischen Recherchen nach rätselhaften Relikten, verschollen geglaubten Dokumenten und dem Aufspüren von Zeugen mysteriöser Vorgänge in aller Welt. Zahlreiche Sachbücher publizierte er zu kontrovers diskutierten Phänomenen in dreizehn Sprachen, darunter „Irrtümer der Wissenschaft“ (1998), „Neues aus Absurdistan“ (2020) oder „Geheimnisse der Matrix“ (2021).

Luc Bürgin war einer der profiliertesten Forscher und Autoren der Paläo-SETI. Engagiert und mit Begeisterung, herzlich, großzügig, kritisch und mit hellwachem Verstand für brisante Recherchen brachte er über fast vier Jahrzehnte neue und fundamentale Gedanken in die prä-astronautische Forschung ein. Mit seinen Büchern „Götterspuren“ (1995), „Rätsel der Archäologie“ (2003) „Lexikon der verbotenen Archäologie“ (2009), „Chinas mysteriöses Höhlenlabyrinth“ (2013) u. a. sowie zahlreichen Artikeln in „Sagenhafte Zeiten“ und Vorträgen auf Weltkonferenzen und One-Day-Meetings der *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI* (A.A.S) begeisterte er eine große Leser- und Zuhörerschaft und regte viele Menschen dazu an, selbst auf die Suche nach den Geheimnissen unserer Welt zu gehen, um zu beweisen, dass außerirdische Intelligenzen seit vielen Jahrtausenden schon unsere Erde besuchen.

Die A.A.S. trauert um einen großartigen Menschen und Schriftsteller und wird ihm stets in Ehren gedenken.

Weitere Würdigungen und Nachrufe in der Ausgabe 4 / 2024 von „Sagenhafte Zeiten“